

VERLEGEANLEITUNG

MULTIPANEL® FLOORS CLICK-PRODUKTPALETTE

PRÜFLISTE VOR DER VERLEGUNG

- ✓ Der Bodenbelag muss auf Fehler, Mängel oder Schäden geprüft werden*
- ✓ Überprüfen Sie, ob Farbe und Glanz der Paneele/Fliesen übereinstimmen**
- ✓ Der Bodenbelag sollte vor der Verlegung mindestens 48 Stunden flach und bei einer Raumtemperatur von 18-24 °C akklimatisiert werden. Diese Temperatur sollte auch während der Verlegung gleichbleibend beibehalten werden.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass jeder Karton die gleiche Chargennummer aufweist, nur so können mögliche Farbabweichungen, die zwischen unterschiedlichen Chargen auftreten können, vermieden werden.
- ✓ Falls das Material von einem Fachhandwerker verlegt wird, sollte eine Abnahme durch den Endkunden erfolgen.
- ✓ Lesen Sie die Verlegeanleitung.

* Mit Beginn der Verlegung gilt der Bodenbelag als in einwandfreiem Zustand angekommen – nachträgliche Beanstandungen werden nach der Verlegung daher nicht von Ihrer Garantie gedeckt.

** Bedingt durch das Design und die Farbgebung kann das einzelne Material unterschiedliche Muster zeigen. Um ein einheitliches Verlegebild zu erhalten, befolgen Sie bitte den Abschnitt „Vor der Verlegung“.

VORSICHT: ASBEST IM VORHANDENEN BODENBELAG: Dieser Vinylbodenbelag enthält kein Asbest. Vorhandene verlegte elastische Bodenbeläge und Asphaltkleber können Asbestfüllstoffe oder kristalline Kieselsäure enthalten. Vorhandene elastische Bodenbeläge, Unterboden, Belagsfilme, Asphaltkleber oder andere Kleber dürfen nicht geschliffen, trocken gekehrt, trocken geschabt, gebohrt, gesägt, gestrahlt oder mechanisch zerkleinert oder pulverisiert werden. Detaillierte Informationen und Anweisungen zur Entfernung elastischer Beläge finden Sie unter: „Empfohlene Arbeitspraktiken für die Entfernung von elastischen Bodenbelägen“ [rfci.com].

VORGESEHENE PRODUKTVERWENDUNG UND ANWENDUNGEN:

Multipanel-, Bodenbelags-, Economy-Panel- und Deckenprodukte sind für den privaten und leichten gewerblichen Einsatz bestimmt. Sie sind für die folgenden Verwendungszwecke ungeeignet:

- große kommerzielle Bereiche, öffentliche Bereiche oder Bereiche, in denen häufig Splitt mit Schuhen hineingetragen werden kann;
- Räume, die einer starken Beanspruchung ausgesetzt sind (z. B. Schulen, Gefängnisse, Kasernen, Schwimmbäder oder andere Gemeinschaftseinrichtungen wie Campingplätze);
- unbeheizte Gebäude;
- Boote.

VORSICHT: NICHT IN Außenbereichen, Veranden, Booten, Wohnmobilen, Wohnwagen, Wintergärten, Solarien, nicht temperaturgeregelten Räumen oder Wohnungen INSTALLIEREN.

SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSVORKEHRUNGEN

Elektrowerkzeuge können gefährlich sein. Betreiben Sie diese Geräte unter strikter Einhaltung der Bedienungsanleitung des Herstellers und der Sicherheitsvorkehrungen. Eine unsichere und unsachgemäße Verwendung kann zu schweren Verletzungen führen. Vermeiden Sie das Einatmen und die Exposition gegenüber luftgetragenen Partikeln mit mechanischen Mitteln und durch das Tragen persönlicher Schutzausrüstung.

Tragen Sie eine geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA), zu der von NIOSH oder OSHA zugelassene Staubmasken, Schutzbrillen und Arbeitshandschuhe gehören.

GARANTIE

Dieses Bodenbelagsprodukt umfasst eine beschränkte Herstellergarantie. Die Garantie gilt für den ursprünglichen Käufer des Bodenbelags. Sie garantiert dem Erstkäufer, dass die Oberfläche des Bodenbelags während der Dauer der angegebenen Garantie ab dem Kaufdatum nicht durchgescheuert wird.

Empfohlene Werkzeuge

- Zollstock
- Feuchtigkeitsmesser
- Teppichmesser
- Anreißlineal
- Maßband
- Schere
- 6-mm-Abstandskeile
- Bleistift
- Schlagklotz
- Hammer mit weicher Schlagfläche/Gummihammer
- Augenschutz
- Knieschutz
- Handschutz
- Besen



VOR DER VERLEGUNG

Verantwortung des Eigentümers/Installateurs

Dem Eigentümer wird empfohlen, während der Verlegung zu Hause zu sein, um Empfehlungen/Anweisungen zu geben. Der Eigentümer und der Installateur sollten die Verlegung und das Layout besprechen, um eine maximale Zufriedenheit zu erreichen. Wenn dies nicht möglich ist, sollte die Beratung vor der Verlegung erfolgen. Der Eigentümer/Installateur übernimmt die gesamte Verantwortung für die Produktqualität der abgeschlossenen Verlegung.

Prüfung vor der Verlegung durchführen. Zu Reklamationszwecken dürfen Sie 1 Karton zur Produktkontrolle vorsichtig öffnen. Öffnen Sie nicht alle Kartons. Das Öffnen aller Kartons gilt als Annahme des Produkts. Kontrollieren Sie alle Paneele des geöffneten Kartons sorgfältig. Untersuchen Sie den Bodenbelag auf Farbe, Oberfläche und Qualität. Wenn Sie feststellen, dass die Produkte fehlerhaft sind oder das Material fragwürdig ist, wenden Sie sich bitte an den Händler. Wenn Sie zufrieden sind, fahren Sie mit der Verlegung fort.

Mischen Sie vor der Verlegung möglichst Paneele aus verschiedenen Kartons, um ein einheitliches Gesamtbild der Farben, Maserung bzw. Musterung zu erreichen. Paneele mit ähnlicher Breite sollten zusammen in einer Reihe verlegt werden, um die Abstände zwischen den Paneelen zu minimieren.

Lassen Sie den Vinylbodenbelag vor der Verlegung mindestens 48 Stunden lang im Verlegebereich akklimatisieren.

Kaufen Sie Bodenbelag, der in einem großen Bereich verlegt werden soll, zur selben Zeit. Produkte, die nach dem ersten Kauf erworben werden, können unerwartete Abweichungen aufweisen.

Zubehör, Sockel- und Zierleisten werden so hergestellt, dass sie auf das variierte Gesamtbild der Bodendielen abgestimmt sind. Genaue Übereinstimmungen sind zufällig. Nicht übereinstimmendes Zubehör ist kein defektes Produkt.

Dieses Produkt wird nach strengen Qualitätsstandards hergestellt. Falls vor Ort Fehler entdeckt werden, erlauben die Branchennormen eine Fehlertoleranz von maximal 5%. Bestellen Sie zusätzlich 10% für Verschnitt und Abstufungszugaben (mehr bei diagonaler Verlegung).

Überprüfen Sie die Paneele während der Verlegung kontinuierlich. Fehler, die aus dem Stand sichtbar sind, sollten abgeschnitten oder beiseite gelegt werden. Das Verlegen von fehlerhaften Paneelen bedeutet die Annahme derselben.

Klickgeräusche sind das Ergebnis der Wechselwirkung zwischen Bodenbelag, Trägern und Unterböden, wenn diese sich bewegen. Manchmal ist es unmöglich, sie vollständig zu beseitigen. Geringfügige Klickgeräusche sind daher als normales Belagsphänomen zu akzeptieren.

ANFORDERUNGEN AN BETONUNTERBÖDEN

Unterböden aus Beton müssen Folgendes erfüllen:

- Der Unterboden muss eine Mindestnennfestigkeit von 210 kg/cm² aufweisen.
- Die Planheitsabweichung innerhalb einer Länge von 3 m darf maximal 6mm betragen; der Boden darf zudem keine Unebenheiten oder Dellenaufweisen. Hohe Stellen können durch Schleifen entfernt und Vertiefungen mit Flickmasse gefüllt werden, die für die Bodenverlegung entwickelt wurde. Unterböden sollten nicht mehr als 25,4 mm pro 1,8 m geneigt sein;
- Der Boden muss sauber sein und darf keinen Bauschutt, Erde, Schlamm und andere an dem Boden anhaftende Gegenstände aufweisen. Ggf. vor der Verlegung abschaben und wegfegen. Der Boden darf zudem keine vorstehenden Nägel, Schuttteile und Metalle aufweisen.
- Neue Betonplatten müssen mindestens 90 Tage aushärten. Zwischen dem Boden und dem Beton ist eine mindestens 0,3 mm dicke Polyethylenfolie vorzusehen.
- Der Boden muss frei von jeglicher Feuchtigkeit sein, die den installierten Bodenbelag beschädigen können.

MULTIPANEL®

FLOORS

CLICK-PRODUKTPALETTE



BETONFEUCHTIGKEIT

Prüfen Sie alle Betonuntergründe auf ihren Feuchtigkeitsgehalt und dokumentieren Sie die Ergebnisse. Visuelle Kontrollen sind nicht zuverlässig. Führen Sie die Prüfungen an Stellen im Bereich von Außentüren, in der Nähe von Wänden mit Wasserleitungen, in der Nähe von Grundmauern und in der Mitte des Raumes durch. Die Mindestprobengröße beträgt 3 Proben pro 93 m² Fläche und eine Prüfung für jede weiteren 93 m² danach.

DER FEUCHTIGKEITSGEHALT SOLLTE EINES DER FOLGENDEN KRITERIEN ERFÜLLEN:

- maximal 4 % bei Prüfung mit Tramex Concrete Moisture Encounter;
- weniger als 3,6 kg pro 93 m² pro 24 Stunden bei Verwendung der Calciumchlorid-Prüfung (ASTM F1869);
- maximal 85 % bei Verwendung der Prüfung der relativen Luftfeuchtigkeit (ASTM F2170).

HINWEIS: Der Feuchtigkeitsgehalt des Betons kann zum Zeitpunkt der Prüfung akzeptabel sein. Diese Prüfungen gewährleisten jedoch keine dauerhaft „trockene“ Betonplatte. Der Feuchtigkeitsgehalt der Betonplatte kann zu anderen Zeiten des Jahres variieren. Wir sind nicht verantwortlich für feuchtigkeitsbedingte Schäden an verlegten Bodenbelägen.

ANFORDERUNGEN AN HOLZUNTERBÖDEN

Der Unterboden muss sauber sein; Bauschutt, Erde, Schlamm oder andere Gegenstände dürfen sich nicht auf dem Boden befinden oder an ihm haften; der Unterboden darf keine vorstehenden Nägel, Schuttteile und Metalle aufweisen. Gegebenenfalls muss der Unterboden vor der Verlegung abgeschabt und gekehrt werden.

Der Unterboden muss strukturell gesund und stabil sein; er darf keine Bewegungen oder Quietschen, losen Paneele oder lose Nägel sowie keine Anzeichen von Delaminierungen oder anderen Beschädigungen aufweisen. Reparieren Sie alle Mängel vor der Verlegung.

Der Unterboden muss flach sein und darf keine sichtbaren Unebenheiten oder Dellen aufweisen; er darf zudem auf einer Länge von 3 m eine Planheitsabweichung von höchstens 6 mm aufweisen. Prüfen Sie die Feuchtigkeit mit einem zuverlässigen Feuchtigkeitsmesser. Führen Sie die Prüfungen an Stellen im Bereich von Außentüren, in der Nähe von Grundmauern, in der Nähe von Wänden mit Wasserleitungen und in der Mitte des Raumes durch. Messen Sie 20 Stellen pro 93 m². Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens sollte weniger als 13 % betragen. Die Differenz zwischen dem Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens und dem Bodenbelag sollte 2 % oder weniger betragen.

SPEZIFIKATIONEN FÜR SPERRHOLZ ODER OSB-PLATTEN (ORIENTED STRAND BOARD)

Bei einem Trägerabstand von 406 mm O/C oder weniger sieht der Industriestandard für Einzelpaneel-Unterbodenbeläge ein Minimum von 15,9 mm bei Sperrholzunterbodenplatten (CD-Exposition 1) oder 18,6 mm bei Unterbodenplatten (OSB-Exposition 1) vor (Paneele von 1,2 m x 2,4 m). Die Dehnungsfuge zwischen den Paneelen sollte 3 mm betragen. Wenn die Paneele nicht mit Nut und Feder versehen sind und der Abstand nicht ausreicht oder nicht angemessen ist, schneiden Sie den erforderlichen Abstand mit einer Kreissäge ein. Nicht in den Dehnungsabstand von Nut- und Federpaneelen schneiden.

SPAN- ODER FASERPLATTE

Nur bei schwimmender Verlegung.

BESTEHENDE BÖDEN

Bei der Verlegung auf einem vorhandenen Boden muss der Installateur mögliche Probleme im Zusammenhang mit Feuchtigkeitsschäden, Klebstoffversagen und ausfallenden Befestigungselementen berücksichtigen. Wenden Sie sich an den Klebstoff- bzw. Befestigungselementhersteller, um deren spezifische Anweisungen, Empfehlungen und Anforderungen zu erfahren.

Akzeptable Bodenbeläge sind unter anderem: Massives Hartholz, Linoleum (nur 1 Schicht), Terrazzo, Keramik und Steinfliesen. Bei Fliesenböden mit

Fugenmörtel ist eine zementartige Ausgleichsmasse erforderlich, um Fugen, Hohlräume oder Risse auszufüllen.

Zu den inakzeptablen Bodenbelägen gehören: Teppichböden (jeder Typ), Schaumstoffunterlagen, Vinyl mit gepolsterter Rückseite, Gummi, Kork, Laminat, frei schwebende Böden und Holzböden auf Beton.

ZUSTAND DES EINSATZORTES

Vor der Verlegung muss der Installateur sicherstellen, dass zum Zeitpunkt der Verlegung die Bedingungen am Einsatzort einschließlich Unterboden/Substrat, Umgebungstemperatur und relative Luftfeuchtigkeit sowie alle anderen Einflussgrößen den Boden nicht negativ beeinflussen. Der Hersteller lehnt die Verantwortung für Schäden ab, die durch unsachgemäße Verlegung oder schlechte Bedingungen vor Ort entstehen.

LAGERUNG UND BEDINGUNGEN

Vinylpaneelle vor der Verlegung akklimatisieren. Vinylpaneelle MÜSSEN vor der Verlegung 48 Stunden lang horizontal im zu verlegenden Raum gelagert werden. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur zwischen 18 °C und 30 °C liegt. Entfernen Sie die Paneele während der Zeit der Akklimatisierung nicht aus dem Karton! Diese Temperatur sollte auch während der Verlegung gleichbleibend beibehalten werden. Heizung und Klimaanlage sollten mindestens zwei Wochen vor der Verlegung in Betrieb sein und nach der Verlegung eingeschaltet bleiben, da die Vinylpaneelle in einer temperaturkontrollierten Umgebung liegen müssen. Das Produkt sollte horizontal in einem trockenen Bereich und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sowie nicht in der Nähe von Wärme- oder Kühlkanälen gelagert werden. Stellen Sie sicher, dass alle Arbeiten abgeschlossen sind, um trockenen Wandstaub, Farben usw. zu entfernen. Bodenbeläge nicht in unkontrollierten Umgebungsbedingungen lagern. Beispielsweise sind Garagen und Außenterrassen keine geeigneten Bereiche für die Lagerung von Bodenbelägen. Bodenbeläge, die auf einer Betonplatte gelagert werden, sollten mindestens vier Zentimeter erhöht werden, um eine Luftzirkulation unter den Kartons zu ermöglichen.

BESTEHENDES HAUS

Ein bestehendes Haus sollte eine konstante Raumtemperatur zwischen 18 °C und 30 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit (RH) zwischen 35 % und 85 % aufweisen. Ständige Abweichungen von diesen Bedingungen wirken sich auf die Abmessungen des Bodenbelags aus. Bei der Verwendung einer Heizung in den Wintermonaten kann die Luftfeuchtigkeit viel niedriger sein als der zulässige Bereich. Halten Sie während der wärmeren Monate das Feuchtigkeitsniveau mit Hilfe einer Klimaanlage, eines Entfeuchters oder durch regelmäßiges Einschalten des Heizsystems aufrecht.

NEUBAU ODER RENOVIERUNG

Alle Arbeiten, die mit Wasser zu tun haben, wie z. B. das Gießen von Betonböden im Keller, Trockenbau- und Putzarbeiten, Klempnerarbeiten usw., müssen rechtzeitig vor der Lieferung des Bodenbelags abgeschlossen sein. Stellen Sie sicher, dass das Gebäude komplett geschlossen ist.

Wenn es die Bauvorschriften erlauben, sollten permanente Heizungs- und/oder Klimaanlage mindestens zwei Wochen vor der Verlegung in Betrieb sein und während und nach der Verlegung eingeschaltet bleiben. Wenn es nicht möglich ist, dass die permanente Heizungs- und/oder Klimaanlage vor, während und nach der Verlegung in Betrieb ist, kann ein temporäres Heiz- und/oder Entfeuchtungssystem, das normale Wohnbedingungen simuliert (bewohnt), die Verlegung ermöglichen, bis die permanente Heizungs- und/oder Klimaanlage voll funktionsfähig ist. Ihre Baustelle sollte eine konstante Temperatur zwischen 18 °C und 30 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit (RH) von 35 % bis - 85 % aufweisen, die danach kontinuierlich beibehalten werden sollten.

EMPFOLLENER VERLEGEBEREICH

Verlegen Sie Vinylpaneelle nicht auf Teppichen oder Schaumstoffunterlagen. Dieses Produkt ist nicht geeignet für den Einsatz im Freien, in Wintergärten/Solarien, Saunen, Veranden, Campinganhängern, Booten, Wohnmobilen oder Räumen, die eventuell überflutet werden können. Verlegen Sie es nicht in Räumen oder Wohnungen, die nicht temperaturreguliert sind.

Wenn der Bodenbelag langfristig der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird, kann er beschädigt werden. Wenn Fenster nicht richtig beschattet oder gegen UV-Licht abgetönt sind, können sich die Vinylpaneelle verfärben, verblassen oder ausbleichen. Verwenden Sie Fensterbehandlungen oder UV-Tönungen auf Fenstern. Vinylpaneelle sind nicht für die Verwendung auf Treppen oder vertikalen Flächen vorgesehen. Sie dürfen nicht auf den Untergrund geklebt, genagelt, geschraubt oder an diesem befestigt werden. Installieren Sie zuerst Schränke, Insel- und Halbinsel-Theken, Waschtische, Wannen und Duschen. Verlegen Sie dann die Vinylpaneelle um diese herum.

KELLER UND KRIECHZWISCHENRÄUME

Die Betonplatte oder der Boden muss trocken sein. Stellen Sie sicher, dass Kriechräume das ganze Jahr über offene Lüftungsöffnungen haben, um eine ordnungsgemäße Luftzirkulation zu gewährleisten und Feuchtigkeitssammlungen zu verhindern. Der Boden in den Kriechräumen muss vollständig mit 6 mm schwarzem Polyethylen bedeckt sein. Der Abstand zwischen dem Untergrund und der Unterseite der Träger sollte nicht weniger als 460 mm und die Belüftungsfläche am Umfang 1,5 % der gesamten Quadratmeterzahl des Kriechraums betragen oder wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

MULTIPANEL® FLOORS CLICK-PRODUKTPALETTE

FUSSBODENHEIZUNG

Dieses Produkt kann auf Betonuntergründen mit Fußbodenheizung verlegt werden. Das Fußbodenheizsystem muss 13 mm unter der Oberfläche der Betonplatte verlegt werden und sollte mindestens 2 Wochen vor der Verlegung in Betrieb sein. Stellen Sie die Temperatur Fußbodenheizung 48 Stunden vor, während und 72 Stunden nach der Verlegung auf 20 °C ein. Sie können die Temperatur ab 72 Stunden nach der Verlegung allmählich erhöhen. Die fertige Fußbodenoberfläche darf während der gesamten Lebensdauer des Bodenbelags 29 °C nicht überschreiten. Da Fußbodenheizungen eine trockene Wärme erzeugen, die die Innenfeuchtigkeit senken kann, ist gegebenenfalls ein Luftbefeuchter hinzuzufügen, um die Luftfeuchtigkeit zwischen 30 % und 85 % zu halten und Schäden am Vinylboden zu vermeiden. Wenden Sie sich an den Hersteller der Fußbodenheizung, um sicherzustellen, dass das System mit dem Vinylbodenbelag kompatibel ist.

FEUCHTIGKEITSSPERRE/UNTERGRUNDPOLSTERUNG

BETONUNTERBODEN

Bei der Verlegung über einem Kriechkeller oder einer Betonplatte kann die Verwendung einer Feuchtigkeitssperre erforderlich sein, um eine Feuchtigkeitswanderung zu verhindern. Eine Kunststoffolie mit einer Mindeststärke von 6 mm sollte mit einer überlappenden Naht von 102-152 mm verlegt und mit einem geeigneten Klebeband abgeklebt werden.

DEHNUNGSFUGE

Eine erforderliche Fugenbreite von 6 mm ist um den Umfang des Bodens sowie zwischen dem Boden und allen vertikalen Hindernissen erforderlich. Stellen Sie keine fest montierten Strukturen wie z. B. Küchenarbeitsplatten/-schränke auf den verlegten Fußboden.

ÜBERGANGSLEISTE

Für die schwimmende Verlegung ist in folgenden Fällen eine abdeckende T-Leiste erforderlich: Böden mit einer Breite von mehr als 9,2 m und einer Länge von mehr als 15,3 m; Türöffnungen und Bögen mit einer Breite von weniger als 1,2 m.

WERKZEUGE UND GRUNDLEGENDE MATERIALIEN

Zollstock, Feuchtigkeitsmesser (Holz, Beton oder beides), Teppichmesser und Anreißlineal, Maßband, Schere zum Schneiden um unregelmäßig geformte Objekte (Rohre), 6-mm-Abstandskeile, Bleistift, Schlagklotz, Hammer mit weicher Schlagfläche, Hammer, Augenschutz, Besen.

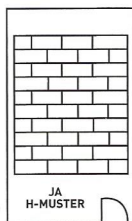
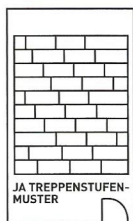
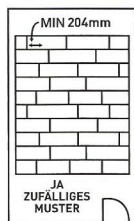
HILFREICHE HINWEISE

Allgemeine Tipps

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Arbeitsbereich gut beleuchtet ist. Eine gute Sichtbarkeit stellt sicher, dass die Farbe einheitlich ist und dass visuell fehlerhafte Paneele erkannt und entfernt werden.
- Die Mindestlänge des ersten und letzten Paneele beträgt 204 mm. Wenn das letzte Paneel weniger als 204 mm lang ist, dann passen Sie die Längedes ersten Paneele entsprechend an. Der Rest des letzten Paneele kann als Anfangspaneel für die folgenden Reihen verwendet werden.
- Die Verwendung kürzerer Stücke bei hinterschnittenen Türverkleidungen hilft beim Einpassen des Bodenbelags.
- Schlagen Sie nie direkt mit dem Klopfblock auf den Bodenbelag und achten Sie darauf, dass die Kanten des Belags nicht brechen.

Zuschneiden der letzten Reihe auf die Breite

- Meistens muss die gesamte Länge der letzten Reihe so zugeschnitten werden, dass sie schmal genug ist, um in den verbleibenden Raum zu passen.
- Messen Sie den Abstand zwischen der Stirnkante des Bodens (ohne die Feder) und der Wand. Ziehen Sie von diesem Maß 6 mm für die Dehnungsfuge ab. Reißen Sie eine Linie an. Schneiden Sie das Paneel entlang der Linie durch. Verwerfen Sie das überschüssige Stück. Fahren Sie mit der Verlegung fort



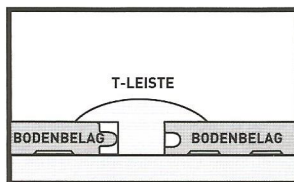
VORBEREITUNG DER VERLEGUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Unterböden sauber sind.
- Legen Sie mehrere Kartons aus. Legen Sie die Paneele nach dem Zufallsprinzip aus, um ein einheitliches Gesamtbild der Farben und Schattierungen und einen korrekten Abstand der Endfugen zu gewährleisten. Der minimale Endstoß beträgt 204 mm. Prüfen Sie die Qualität und Abstufung der Paneele.
- Legen Sie die Sockelleisten im Voraus aus und suchen Sie nach Paneeelen, deren Farbton genau übereinstimmt. Legen Sie diese für die zukünftige Verwendung beiseite.
- Entfernen Sie vorsichtig die vorhandenen Sockelleisten, Zierleisten und Schwellen. Sie können verwendet werden, um die 6 mm breite Dehnungsfuge, die am Rand des Raumes verbleibt, abzudecken.
- Unterschneiden Sie Türen und Verkleidungen flach liegend auf einem Stück Abfallbelag mit einer Handsäge. Unterschneiden Sie niemals metallische Türverkleidungen.
- Verlegen Sie die Unterlage (falls verwendet) parallel zum Bodenbelag gemäß der Anleitung des Unterlagenherstellers. Jede Überlappung (oben) sollte sich auf der gleichen Seite wie die Nut des Bodenbelags befinden, damit die Bodenpaneele sanft in die richtige Position gleiten. Kleben Sie alle Nähte ab. Sichern Sie das Unterlagsmaterial nach Bedarf, um eine übermäßige Bewegung zu verhindern.

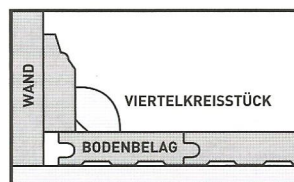
ZUBEHÖR

Die Abbildungen dienen nur der allgemeinen Illustration. Die tatsächlichen Produkte können von den Abbildungen abweichen.

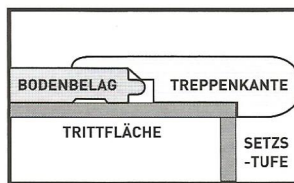
- Reinigen Sie den Boden.
- Bringen Sie alle Wandleisten (neue und evtl. entfernte) an. Nageln Sie sie an der Wand fest, aber nicht auf den Unterboden, um die Dehnungsfuge nicht einzuschränken.
- Bringen Sie die Übergangsleisten an. Nageln Sie sie auf den Unterboden, nicht auf den Bodenbelag.
- An Türöffnungen sollten Übergänge verwendet werden, um die Kanten des Fußbodens zu schützen und einen dekorativen Übergang von einem Fußbodentyp zum anderen zu schaffen.
- Wenn der Boden bedeckt werden soll, verwenden Sie ein atmungsaktives Material wie z. B. Karton. Nicht mit Kunststoff abdecken.



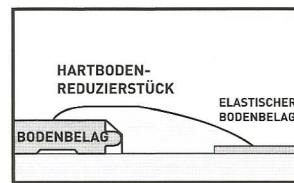
T-Leisten: Werden verwendet, um einen Übergang zwischen Bodenbelägen ähnlicher Höhe zu schaffen oder um eine Dehnungsfuge zu überdecken.



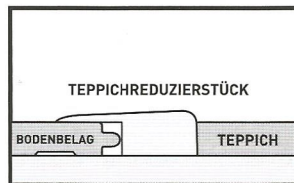
Viertelkreisstück: Wird verwendet, um die Dehnungsfuge zwischen dem Wandschrank und Ihrem Bodenbelag abzudecken. Es kann auch verwendet werden, um fließende Übergänge zwischen dem Boden und Schränken zu schaffen. Es kann mit oder ohne Wandschrankleiste verwendet werden.



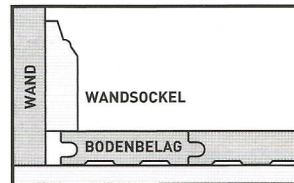
Treppenkante: Wird in Verbindung mit Bodenbelägen verwendet, die auf Treppenstufen oder an den Abschlusskanten eines höher gelegenen Fußbodens verlegt werden, beispielsweise bei einem tiefer gelegenen Wohnzimmer.



Hartboden-Reduzierstück: Wird für den Übergang zu einem anderen Bodenbelag mit harter Oberfläche und unterschiedlicher Höhen verwendet, beispielsweise Dielen, Vinyl oder Beton.



Teppichreduzierstück (auch als Babyschwelle oder Endkappe bezeichnet): Dient zum Übergang von Bodenbelägen unterschiedlicher Höhe. Diese Reduzierleiste wird auch häufig zum Einfassen eines Kamins, einer Glasschiebetür und anderer Außentürpfosten verwendet.



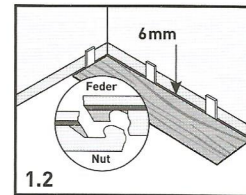
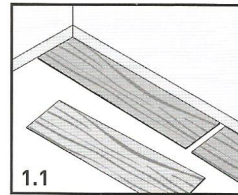
Wandschrankleiste: Wird verwendet, um dem Wandschrank ein perfektes Finish zu verleihen. Er kann mit oder ohne Viertelkreisstück verwendet werden.



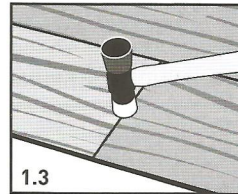
VERLEGUNG

1. Verlegung der ersten Reihe

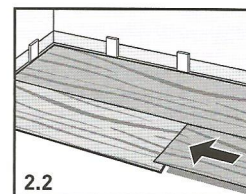
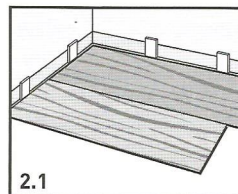
a. Legen Sie zunächst eine Reihe loser Paneele (d. h. ohne sie aneinander zubefestigen; Abbildung 1.1) aus, um festzustellen, ob Sie die Länge des ersten Paneels anpassen müssen, damit die Reihe an der gegenüberliegenden Wand nicht mit einem kleinen Stück (weniger als 204 mm) endet. Alternativ können Sie die Länge des Raumes messen und durch die Länge eines Paneels teilen. Wenn das letzte Paneel weniger als 204 mm lang ist, berechnen Sie die Hälfte der Länge und schneiden Sie diesen Betrag vom ersten Paneel ab. Das letzte Paneel sollte die gleiche Länge wie das erste haben. Zum Zuschneiden messen und markieren Sie das Paneel zunächst. Dann ritzen Sie das Paneel mit dem Teppichmesser entlang des Anreißlineals und brechen es ab.



b. Beginnen Sie die Verlegung in einer Ecke (links) und legen die erste Reihe mit der Federseite zur Wand hin (Abbildung 1.2). Lassen Sie eine Dehnungsfuge von mindestens 6 mm für die Bewegung des Unterbodens oder die Ausdehnung des Produkts. Diese Fuge wird später mit einer Sockelleiste abgedeckt. Setzen Sie 6-mm-Abstandsklötze ein, um die erforderlichen Dehnungsfugen zu schaffen.



c. Verlegen Sie die erste Reihe in einer geraden Linie und rasten Sie die Stirnseiten ineinander ein, indem Sie diese genau gegenüber den angrenzenden Paneelen ausrichten und mit einem weichen Gummihammer/Hammer mit weicher Schlagfläche nach unten klopfen, um einen festen Sitz zu gewährleisten. Verlegen Sie die Stirnseiten aller aufeinanderfolgenden Paneele und achten Sie darauf, dass sie gleichmäßig ausgerichtet sind. Verwenden Sie einen Gummihammer/Hammer mit weicher Schlagfläche, um auf die kurze Naht der Paneele zu klopfen und einen festen Sitz zu gewährleisten.

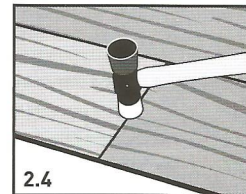
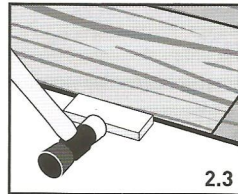


(Abbildung 1.3). Dies ist entscheidend für eine gute Verlegung.

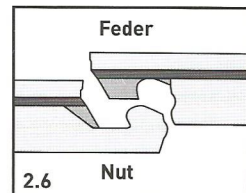
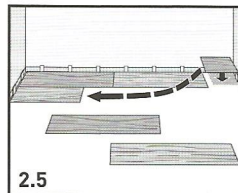
d. Versetzen Sie die Reihen so, dass die stirnseitigen Verbindungen nicht gerade und gleichmäßig ausgerichtet sind. Empfohlene Verlegungsmuster finden Sie im Abschnitt „VORBEREITUNG DER VERLEGUNG“.

2. Verlegung der zweiten und restlichen Reihen

a. Beginnen Sie die zweite Reihe mit einem Paneel, das auf etwa 2/3 der Länge zugeschnitten ist. Messen und markieren Sie das Paneel. Verwenden Sie dann ein Anreißlineal und ein Teppichmesser, um das Paneel anzuritzen und abzubrechen.



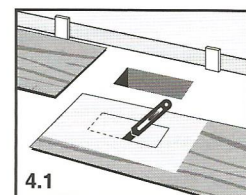
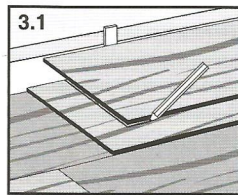
b. Befestigen Sie das erste Paneel der Reihe 2, indem Sie die Längsseite mit der ersten Reihe verbinden (Abbildung 2.1). Halten Sie die Dehnungsfuge von 6 mm ein. Befestigen Sie dann das zweite Paneel, indem Sie die Längsseite mit der ersten Reihe verbinden und das Paneel bis zur Stirnseite des ersten Paneels schieben. Senken Sie es dann nach unten ab und lassen Sie es einrasten (Abbildung 2.2). Um einen festen Sitz zu gewährleisten, verwenden Sie einen Schlagklotz und einen Hammer mit weicher Schlagfläche an den Verbindungen der Längsseiten (Abbildung 2.3) und klopfen Sie dann auf die Verbindungen an den Stirnseiten (Abbildung 2.4).



c. Wenn Sie das Anfangspaneel einer Reihe zuschneiden, dann schneiden Sie immer das Ende mit der Nut ab. Das verbleibende Stück kann dann auf der gegenüberliegenden Seite des Raumes am Ende dieser Reihe verwendet werden (wenn der Grundriss dies erlaubt; Abbildung 2.5). Abbildung 2.6 zeigt eine Vergrößerung des Einrastvorgangs der Endverbindung.

3. Verlegen der letzten Reihe

a. Schneiden Sie das erste Paneel der letzten Reihe auf Länge (nach dem gewünschten Muster). Platzieren Sie es direkt auf der zuvor verlegten Reihe. Nehmen Sie dann ein weiteres Paneel. Legen Sie es gegen die Wand (unter Berücksichtigung der Dehnungsfuge von 6 mm) und auf das Paneel, dessen Breitezugeschnitten werden muss. Markieren Sie das Paneel, reißen Sie es an und brechen Sie es ab (Abbildung 3.1). Fahren Sie entsprechend dieser Methode für die restlichen Paneele der letzten Reihe fort. Legen Sie die Schnittseite des Paneels immer gegen die Wand.



4. Angleichen an unregelmäßig geformte Objekte

a. Fertigen Sie eine Vorlage aus dickem Papier an, die um Rohre oder unregelmäßig geformte Objekte herum passt (Abbildung 4.1). Legen Sie die Vorlage auf das Paneel und zeichnen Sie sie nach. Schneiden Sie mit einem Teppichmesser oder einer scharfen Schere entlang der markierten Linie und verlegen Sie das Paneel. Achten Sie darauf, dass um alle feststehenden Objekte, Schränke und Metalltürpfosten eine Dehnungsfuge von mindestens 6 mm verbleibt. Hinterschnittene Holz Türpfosten. Füllen Sie alle Dehnungsfugen um potenziell nasse Bereiche (z. B. Kühlschränke, Wannen und Geräte) mit hochwertigem, wasserdichtem, 100%-igem Silikonkitt.



CLICK-PRODUKTPALETTE

PFLEGE

Tägliche Pflege

- Fegen, wischen oder saugen Sie Ihren Boden regelmäßig ab, um alle Partikel zu entfernen, die Abrieb oder Kratzer auf Ihrem Bodenbelag verursachen könnten.
- **VORSICHT:** Staubsauger mit einer Bürstenwalze oder einem motorbetriebenen Bürstenkopf können den Boden beschädigen und sollten niemals verwendet werden.
- Verwenden Sie einen feuchten Mopp, um Flecken und Schmutz zu entfernen. Verwenden Sie einen hochwertigen, pH-neutralen Vinylreiniger. Verwenden Sie alternativ einen biologisch abbaubaren Reiniger, der keine Rückstände oder Trübungen hinterlässt und nach der Anwendung nicht gespült werden muss.
- Leicht verschmutzte Bereiche mit destilliertem Wasser reinigen.
- **HINWEIS:** Um beste Ergebnisse zu erzielen, reinigen Sie den Boden in der gleichen Richtung wie die Paneele. Wenn das Reinigungstuch/Wischtuch verschmutzt ist, spülen Sie es aus oder ersetzen Sie es durch ein sauberes. Mit einem sauberen, trockenen Tuch können Sie anschließend die restlichen Streifen und Flecken entfernen.
- Lassen Sie **KEINE** Flüssigkeiten (Wasser, Saft, alkoholfreie Getränke, verschüttete Flüssigkeiten usw.) auf dem Boden. Reinigen Sie allenfalls Stellen sofort.
- Verwenden Sie **KEINEN** Dampfreiniger.
- Verwenden Sie **KEINEN** nassen Mopp und übergießen Sie den Boden **NICHT** mit Wasser oder flüssigen Reinigungsmitteln. Flüssigkeit kann zwischen die Risse sickern und Feuchtigkeitsschäden verursachen.
- Verwenden Sie **KEINE** Reinigungsmittel, die Bohnerwachs, Öl oder Politur enthalten. Die Rückstände bilden einen stumpfen Film.
- Verwenden Sie **KEINE** Stahlwolle oder Scheuerpulver, die den Boden zerkratzen.
- Verwenden Sie **KEINE** Staubreiniger, da diese den Boden glattmachen oder die Oberfläche beschädigen können.
- Verschütten Sie keine Farben, Farbstoffe oder aggressiven Chemikalien.
- Vermeiden Sie eine langfristige Exposition gegenüber direkter Sonne. Verwenden Sie Fensterbehandlungen oder UV-Tönungen auf Fenstern.
- Marken- oder handelsübliche Bodenpflegeprodukte. Wenn keines der oben genannten Mittel wirksam ist und Sie ein im Laden gekauftes Produkt verwenden möchten, testen Sie das Produkt an einer unauffälligen Stelle (z. B. am Schrank, in einer Ecke oder an Abfallstücken) auf mögliche unerwünschte Nebenwirkungen.

Vorbeugende Pflege

- Schützen Sie Ihren Boden, wenn Sie Rollen zum Bewegen von Möbeln oder Geräten verwenden. Eventuell sind Schutzplatten und/oder Sperrholzer erforderlich. Schieben oder rollen Sie niemals schwere Möbel oder Geräte über den Boden.
- Verwenden Sie flache Bodenschützer (Nylon oder Filz) für alle Möbelbeine. Reinigen Sie die Schutzvorrichtungen regelmäßig, um Sand zu entfernen, der sich einnistet und Kratzer verursachen kann.
- Lassen Sie auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen möglichst kein Wasser in das Haus und auf den Boden kommen.
- Minimieren Sie scheuernde Materialien und Schmutz, indem Sie Matten auf beiden Seiten von Außentüren legen und in stark frequentierten Bereichen Teppiche verwenden.
- Ordnen Sie Möbel und Teppiche regelmäßig neu an, um ungleichmäßige Farb- und Schattierungsveränderungen durch die Lichteinwirkung zu vermeiden.
- Verwenden Sie Schutzmatte unter rollenden Bürostühlen und halten Sie die Möbelrollen sauber.
- Benutzen Sie an allen Eingängen Matten **OHNE** Gummunterseite, um Verfärbungen durch asphaltierte Einfahrten zu vermeiden oder damit kein Schmutz und Splitt auf Ihren Boden gelangen. Matten mit Gummunterseite können Ihren Boden verfärben.
- Wir empfehlen die Verwendung einer harten (nicht genoppten) Stuhlunterlage ohne Gummunterseite, um Ihren Boden vor Bürostühlen mit Rollen zu schützen. Leichte Rollmöbel sollten mit breiten, nichtabfärbenden Rollen ausgestattet sein, die für harte Bodenbeläge entwickelt wurden. Diese Rollen sollten mindestens 2,5 cm breit und mindestens 5,1 cm im Durchmesser sein.
- Schneiden Sie regelmäßig die Krallen Ihrer Haustiere.
- Ziehen Sie Schuhe mit Stollen, Spikes oder außergewöhnlich spitzen Absätzen aus, bevor Sie den Boden betreten.

Tipps zum Raumklima

- Es sollte darauf geachtet werden, die Luftfeuchtigkeit im Bereich von 35 % bis 85 % zu halten.
- Trockenes Klima: Zur Aufrechterhaltung des Feuchtigkeitsniveaus wird ein Luftbefeuchter empfohlen. Holzöfen und elektrische Wärme neigen dazu, in den Wintermonaten sehr trockene Bedingungen zu schaffen. Dies führt auch zum Schrumpfen des Bodenbelags.
- Feuchtes, nasses Klima: Durch die Verwendung einer Klimaanlage, einer Heizung oder eines Entfeuchters kann ein angemessenes Feuchtigkeitsniveau aufrechterhalten werden, um eine übermäßige Ausdehnung aufgrund eines hohen Feuchtigkeitsgehalts zu verhindern.

Reparatur des Bodenbelags

- Sehr tiefe Kratzer können den Austausch der Paneele erforderlich machen.

GARANTIE

Grant Westfield Ltd. bietet eine eingeschränkte 1-Jahres-Verschleißgarantie, dass Multipanel® Click bei normaler Begehung nicht verschleifen wird. Unter Verschleiß versteht man den Schwund von Mustern und Farben vom Boden. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme Ihrer Multipanel® Click-Garantie ersetzen wir den erforderlichen Umfang an Bodenbelag, decken jedoch alle Ansprüche für Folgekosten in denen eine defekte Dielle/Fiese die normale Nutzung der Umgebung verbietet, beispielsweise zum Duschen, nur in Ausnahmefällen ab.

Die Garantie deckt keine Fehler des Produkts durch:

- Fehlerhafte Verlegung
- Verlegung in Nassräumen oder Wintergärten
- Falsche Pflege
- Beschädigung oder fehlerhaften Einsatz
- Schäden durch Fußbodenheizung > 29 °C
- Exposition gegenüber direktem Sonnenlicht > 43 °C

Vor der Verlegung sollten die folgenden Überprüfungen durchgeführt und alle Fragen gemeldet werden, da Ansprüche dieser Art nicht gedeckt werden:

- Übereinstimmung von Farb- und Glanzstufen zwischen allen Dielenseiten bei Ausführung.

Hinweis: Bei Holzpaneelen ist eine gewisse Abweichung normal, um einen authentischen Effekt zu gewährleisten.

- Falls der Bodenbelag von einem Händler eingesetzt wird, sollten Farbendurch den Endbenutzer bestätigt werden
- Wenn ein Bodenbelag kalt gelagert wurde, muss er vor der Verlegung 48 Stunden lang bei Raumtemperatur akklimatisiert werden.
- Alle Produkte wurden in einem guten Zustand geliefert
- Fehler und Mängel im Vinyl – obwohl unwahrscheinlich

Diese Garantie gewährt keine anderen Rechte als die oben genannten und Ansprüche für Folgeschäden sind ausgeschlossen.

Grant Westfield Ltd. behält sich das Recht vor, Dekor und Größen der Multipanel® Click-Produktpalette zu ändern. Wir hoffen, dass Sie mit dem von Ihnen erworbenen Multipanel®-Produkt voll zufrieden sind und dass Sie sich bei weiteren Wand-/Deckenverkleidungen wieder für Multipanel® entscheiden.

multipanel.de

Ocean Interiors GmbH

Vogt 21

52072 Aachen

t. +49 2432 8912620 | e. info@multipanel.de